

Freiberg:

Gott Lob! Wir leben frey von allen Krieges Nöthen
 Und dürfen nicht umb List und Meid und Streit erröthen:
 Es ist ein ander Leid, ein grosses Herzeleid,
 Das jezo uns anlangt, das schwarze Trauerkleid,
 Des Fürsten Standes-Pracht, die wertheſte Churfürſtinne
 Die iſt geſtorben ach! Das iſt's, was unsre Sinne
 Beſtürzt und traurig macht. Drum weint Religio,
 Drum jammert hier ſo ſehr die treue Regio.

Wie man bei einem Regierungswechſel verfuhr, zeigt der Entwurf vom Jahre 1692, der betitelt iſt: „Das über den Verluſt Seines theuren Chur-Fürſten und Landes-Vaters Herrn Johann Georgen des Dritten höchſt betrübte, Nun aber wegen der neu-angetretenen Regierung, des Durchlauchtigſten, Großmächtigen Fürſten und Herrn Hrn. Johann Georgen des Vierdten Herzogs ꝛ. wieder höchſt ergözte Sachſen-Land, in einem Actu Gregoriano auffgeführt in Freyberg.“ Es trat zuerſt ein franzöſiſcher Offizier auf und ſprach alſo:

Allons, nun iſt die Zeit die Teutſchen zu bekriegen
 Mit Feuer, Dampff und Schwert: Nun wollen wir wol ſiegen /
 Weil der entſeelet iſt, der ihr Beſchützer war,
 ça ça courage auff / auff! vertilgt ſie ganz und gar.
 A courageux & magnanime
 Fortune approche & ſ'avoisine.

Sachſen-Land:

O Jammer, Angst und Noth! wie wird es mir ergehen,
 Ach! ach! wie will ich nun vor dieſem Feind beſtehen?
 Mein Schuß-Herr iſt dahin. O Unglücks-voller Rhein,
 Du machſt daß ich nunmehr ſo muß betrübet ſeyn!
 Ach Jammer volle Zeit! ich bin nun ganz verlaſſen,
 Ich kann in meinem Leid ganz keine Hoffnung faſſen:
 Der, der mein Schuß und Troſt, der meine Sonne war,
 Iſt hin, und läſſet mich in Angst, Noth und Gefahr.

Die Confidentz tröſtet hierauff alſo:

Betrübtes Sachſen-Land! wiſch' ab das Wangen-Feld,
 Dein Vierdter Witte-Kind, der wird mit Gott dich ſchützen,
 Es hat ſich Lieb und Treu ſchon bey Ihm eingeteilt.
 Es ſoll auff dich gar nicht des Typhons Feuer blißen.
 Hier find'ſt du wiederumb was du verlohren haſt,
 Der wird verſchaffen dir Luſt, Freude, Ruh und Raſt.
 Er wird mit Seinem Schwert die ſtolzen Hähne ſchrecken,
 Und dir mit ſeinem Schuß viel tauſend Freud erwecken.

Hierauf verſpricht der Churfürſt Schutz und Gnade nach dem Exempel ſeiner Vorfahren, und es werden ſodann die Wünſche für eine glückliche Regierung des neuen Churfürſten ausgeſprochen.

Der gewöhnlichſte Gegenſtand des Aufzuges iſt ein Geſpräch der Stadt Freiberg über allgemeine Thatſachen des Menſchenlebens mit Vertretern der verſchiedenen Berufsarten oder